

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pettzelle oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zelle Mark 1.—

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 134

Dienstag, den 16. November abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Morgen feiert die evangelische Kirche den Landesbußtag und am nächsten Sonntag das Totenfest. Die Gottesdienste in der Johanniskirche beginnen an beiden Festtagen um 1/2 10 Uhr und um 5 Uhr. Mit den Nachmittagsgottesdiensten wird die Feier des hl. Abendmahles verbunden. Am Totenfest wirkt der Kirchenchor in beiden Gottesdiensten mit. Die Kirche ist geheizt.

* Lichtbilder-Vortrag. Wir möchten nicht versäumen, noch einmal auf den heute abend 8 1/2 Uhr im Frankfurter Hof stattfindenden Lichtbildervortrag des Herrn Vater Sixtus O.F.M. über seine Erlebnisse auf den Südseeinseln aufmerksam zu machen.

* Die Schützenhof-Lichtspiele bringen am Buß- und Bettag drei sehr interessante Film zur Aufführung, von denen der erste „Heldin der Liebe“ wohl den Schlager bilden wird. Dieses Drama erzählt uns eine rührende Geschichte, die von Anfang bis zu Ende neue spannende Punkte bringt. Die beiden anderen Nummern des Programms „Dämonen der Technik“ und „Unter der Peitsche des Jrrsinns“ sind nicht minder unterhaltend und werden lebhaften Beifall finden. Wegen der frühen Polizeistunde beginnt die Aufführung schon um 7 1/2 Uhr.

* Alois Großmann hatte mit seinem „Heiteren Abend“ am Sonntag einen großen Erfolg erzielt. Der beste Platz war bis zum letzten Stuhl besetzt. Die Vorträge waren durchweg neu und im höchsten Grade humoristisch und die Zuhörer kamen aus dem Lachen nicht heraus. Wahre Salven erschütterten oft das Haus. Die Mimik, die Herr Großmann beherrscht, ist einfach staunenerregend; er versteht seine Gesichtsmuskeln zu führen, wie es ihm so leicht niemand gleich tut. Das war ein richtiger Heiterer Abend.

* Die Anordnung der 10 Uhr-Polizeistunde erfordert, daß die Vereine ihre Versammlungen und Veranstaltungen teils früher, immer aber mit besonderer Pünktlichkeit beginnen. Es wird, wie uns mitgeteilt wird, der Lichtbildervortrag im Frankfurter Hof heute abend pünktlich um 8 1/4 Uhr beginnen und die Monatsversammlung des Gesellenvereins mit Vortrag zum Gedächtnis der Gefallenen (morgen abend, Buß- und Bettag, im Frankfurter Hof) ist schon auf 8 Uhr festgesetzt.

* Die Einweihung des Denkmals für die gefallenen Krieger findet am nächsten Sonntag, den 21. November, nachmittags 3 Uhr statt. Die Absicht, die Feier am Buß- und Bettag zu halten, hatte sich nicht ermöglichen lassen.

* In Oberhöchstadt brannte in der Nacht zum Montag die Scheune der Frau Marie Hildmann Bwe. vollständig nieder.

* Deutsche Kinderhilfe. Der Krieg hat unerhörte Verluste an Menschenleben und schwere Einbußen an Gesundheit bei Männern und Frauen gelöst. Sie müssen getragen und überwunden werden. Unheilbar aber werden die Folgen jahrelanger Nahrungsnot für unsere Kinder. Hier droht der Zukunft ernste Gefahr. Kindertuberkulose und Sterblichkeit sind in erschreckendem Maße gewachsen. Es ist nachgewiesen, daß in Preußen an Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane, Influenza, Tuberkulose, Lungentzündung im Alter

von 1—15 Jahren gestorben sind: 1913: 32 350, an Influenza 198, an Tuberkulose 7425; 1918: 68 223, an Influenza 22 800, an Tuberkulose 11 738 Kinder. Eine noch weit größere Zahl von Kindern ist durch jahrelange Unterernährung, mangelnde Kleidung und durch gestörte Nachtruhe rachitisch, fisch und elend geworden. Hier tut Hilfe dringend not! Der finanziell erschöpfte Staat kann hier nicht in dem notwendigen Maße eingreifen, das deutsche Volk muß sich selbst helfen, zur Rettung seines Nachwuchses, seiner Zukunft. Darum wurde von den großen Wohlfahrts-Organisationen die „Deutsche Kinderhilfe“ ins Leben gerufen. Die „Deutsche Kinderhilfe“ soll hierfür Spenden sammeln und für sachgemäße Verteilung sorgen. Die „Deutsche Kinderhilfe“ soll die Mütter, die dem kommenden Winter mit Entsetzen entgegensehen, über das Schicksal ihrer Kinder beruhigen: sie sollen die Zuversicht haben, daß ihre Kinder nicht mehr hungern, nicht mehr frieren und nicht mehr wegen mangelnder Kleidung die Schule zu versäumen brauchen. Dem stillen Ernst der Aufgabe widerspricht die Veranstaltung von Festen und Blumentagen. Das ganze Volk wird auch ohnedies seiner Verantwortung bewußt, tatkräftig zu helfen, so lange es heißt, „Kinder in Not“. Zur Vinderung dieser Not und zur Organisation der Hilfsarbeit hat sich in Berlin aus 10 großen Wohlfahrtsvereinen für ganz Deutschland ein Zentral-Arbeitsausschuß gebildet, dem in jeder Provinz ein Provinzialausschuß und in allen größeren Orten ein Ortsausschuß zur Seite steht. Auch hier ist ein solcher Ortsausschuß gebildet worden, dem außer den Vorständen des Vaterländischen Frauenvereins und des Elisabethenvereins, die beiden Pfarrer, der Herr Bürgermeister und die Vorstände der 5 größeren politischen Vereine angehören, damit sich die ganze Bürgerschaft ohne Unterschied des Standes, der Konfession und der Partei an dem Liebeswerk beteiligt. Es wird hier in der Woche vom 28. ds. bis 5. n. Ms. eine Hausammlung veranstaltet, deren Ertrag zu 40% hier verbleibt, zu 40% an den Provinzial- und zu 20% an den Landesauschuß geht; gebe jeder nach seinen Kräften, keiner schließe sich aus!

* Der gestrige Antriebs zum Frankfurter Hauptviehmarkt wies 1068 Rinder gegen 834 in der Vorwoche auf. Es wurden angetrieben 330 Ochsen (280), 72 Bullen (53), 766 Kühe und Färsen (551), 127 Kälber (127), 405 Schafe (325), 626 Schweine (646); Auslandsvieh 66 Rinder, im Seuchenvieh Hof 39 Kälber. Die Preise zeigten im Gegensatz zur Stärke des Antriebs keine Senkung; sie werden vom Handel künstlich gehalten, bei nicht konfessionierenden Angeboten erfolgt seitens des Handels kein Zuschlag. Für Rinder bewegen sich die Preise je nach Qualität zwischen 4—11 Mark, Kälber beste Sorte 10 bis 11 Mark. Im übrigen sind die Preise gegen die Vorwoche unverändert.

* Privater Wohnungsbau. Die internationale Kommission für die besetzten rheinischen Gebiete hat in der Sitzung vom 25. 9. 20 auf eine diesbezügliche Eingabe dem Reichskommissar erklärt, daß sie, um den privaten Wohnungsbau zu fördern, beschlossen hat, daß neue Wohnhäuser grundsätzlich weder ganz noch teilweise von den Besatzungsbehörden beschlagnahmt werden sollen. Der Reichskommissar bemerkt in einem Rundschreiben dazu, daß

durch Verhandlungen mit den zuständigen deutschen Behörden auch auf eine Befreiung solcher Neubauten von deutscher Einquartierung hingewirkt werden soll.

* Hochschulkurse für Beamten. Wie in anderen Universitäten, sind jetzt auch in Frankfurt vom Deutschen Beamtenbund für alle Beamte Hochschulkurse gegründet worden. Sie sollen der Vertiefung der allgemeinen Bildung dienen, sowie der beruflichen Weiterbildung der Beamten. In diesem Winter werden folgende Kurse abgehalten: Allgemeine Staatsbürgerkunde, Universitätsprofessor Dr. Giese; Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Dr. Sulzbach; Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, Staatsanwalt Dr. Berndt. Sämtliche Kurse beginnen Donnerstag, 18. November, nachm. 5 Uhr, in der Geschlechterstube des Rathauses. Dort findet um dieselbe Zeit ein kurzer Eröffnungsakt statt, bei dem Prof. Giese über Beamten und Reichsverfassung sprechen wird.

* Weiterer Rückgang der Erwerbslosigkeit. Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, ist die Gesamtzahl der zu unterstützenden Erwerbslosen im Reiche nach amtlichen Feststellungen vom 1. Oktober bis 15. Oktober weiter zurückgegangen. Während sie am 1. Oktober nach endgültigen Feststellungen 396,151 betrug, belief sie sich am 15. Oktober auf 374,983; es ist also ein Rückgang um 21,168, und zwar um 14,457 männliche und 6711 weibliche Erwerbslose zu verzeichnen. Die Zahl der Familienangehörigen, die als Zuschlagsempfänger unterstützt werden, ist von 362,880 auf 348,647 herabgegangen.

* Brennende wirtschaftliche Fragen. Reichsschatzminister von Raumer sprach gestern auf einem Vertretertag der Deutschen Volkspartei über wirtschaftliche Fragen. Er führte u. a. aus: Wir leben gegenwärtig in einer dreifachen Revolution: in einer politischen, ökonomischen und sozialen. Die ökonomische Revolution sei herbeigeführt werden durch die völlige Zerstörung unserer bisherigen wirtschaftlichen Grundlage. Die soziale Revolution sei zum Teil eine Folge der ökonomischen. Man müsse dahin gelangen, dem Arbeitnehmer in der Wirtschaft eine vollkommen andere Stellung einzuräumen. Die Gleichberechtigung von Arbeit und Kapital müsse unbedingt durchgeführt werden. Vor allem sei die Hebung der Kaufkraft des Volkes nötig und diese lasse sich nur erreichen durch Produktionssteigerung und Sparsamkeit. Die nächste wichtige Aufgabe sei, die Landwirtschaft produktionsfähig zu gestalten. Ferner müsse man die Kohlenproduktion so steigern, daß andere produzieren können. In diesem Zusammenhang kam der Minister auf die Sozialisierung des Bergbaus zu sprechen und betonte, daß die Regierung auf dem Standpunkt stehe, daß nur da sozialisiert werden dürfe, wo die Sozialisierung wirtschaftlich fördernd wirke. Der Bedarf der großen Masse müsse gedeckt werden durch eine besondere Organisation der Elektrizitätsversorgung. An Stelle eines Königreichs Stinnes, wie man jetzt sage, werde dann der Verbraucher Herr im Ruhrrevier sein. Die Sozialisierung im Kohlenbergbau könne nicht gelöst werden im Sinne einer bestimmten Bevölkerungsklasse, sondern bestimmend sei das Interesse der gesamten Volkswirtschaft. Die Wirtschaft sei bis jetzt horizontal organisiert worden; in Zukunft müsse sie vertikal organisiert werden, aufbauend auf der Kohle,

Amtl. Bericht der Stadtverordnetenversammlung

In der auf Samstag, den 13. ds. Mts. anberaumten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung waren 17 Mitglieder anwesend. Enschuldig fehlte St.-V. Mayer. Der Magistrat war vertreten durch Herrn Bürgermeister Schwinn und 2 Schöffen.

1. Hauungsplan für den Gemeindewald für 1921. Der vorgelegte Hauungsplan für 1921 wurde ausgehoben. Auf Antrag des St.-V. Liedemann wurde beschlossen, die Abgabe des Holzes aus der Hauung des Rechnungsjahres 1921 der land- und forstwirtschaftlichen Kommission zur näheren Prüfung zu überweisen.

2. Kulturplan für den Gemeindewald für das Jahr 1921. Der Kulturplan wurde genehmigt und die erforderlichen Ausgaben in Höhe von M. 30 350. - bewilligt.

3. Betreffs Uebernahme der Beiträge für die städtischen Angestellten zu der Krankenkasse, zu der Invalidenkasse und der Angestellten-Versicherung. Auf Antrag des St.-V. Kiebler im Namen der Personal- und Verwaltungskommission wird diese Angelegenheit besagter Kommission überwiesen.

4. Einreichung des Angestellten Wilhelm Becker in eine andere Besoldungsgruppe. Die Einweisung des Herrn Becker in die Gruppe III des Vergütungstariifs für Angestellte wurde beschlossen.

5. Aenderweite Festsetzung der Amtszulage für den Schulleiter der Volksschule. Mit der Festsetzung der Amtszulage auf 1200. - M. erklärt sich die Versammlung einverstanden.

6. Einrichtung eines Nachtsprechverkehrs im Hotel Frankfurter Hof. Der Antrag wurde als dringlich auf die Tagesordnung gesetzt und die Kosten für den Nachtschluß bewilligt.

7. Von dem Ergebnis der Kassenrevision im Oktober ds. Js. wurde Kenntnis genommen.

Am Donnerstag,

den 18. d. M., vormittags von 8—12 Uhr ist das

Getreide

(Roggen und Weizen) restlos nach dem Keller der Schule abzuliefern.

Wer seiner Ablieferungspflicht nicht voll und ganz nachkommt, hat hohe Strafen zu gewärtigen.

Sämtliche von den Anbauern belieferte Saatkarten sind mit der Namensunterschrift des Empfängers bei der Anlieferung des Getreides abzugeben.

Cronberg, den 16. Nov. 1920.

Der Magistrat. Schwinn.

100 Dosen Schweizer-Kindermehl

stehen bei der Fa. Ed. Bonn, solange der Vorrat reicht, zum freien Verkauf.

Preis je Dose M. 11.—

Cronberg, den 15. Nov. 1920.

Der Magistrat. Schwinn.

Die Vorstände sämtlicher Vereine werden hierdurch zu einer Besprechung der am Sonntag, den 21. ds. Mts. stattfindenden Gedächtnisfeier auf Donnerstag, den 18. ds. Mts., abends 8 Uhr in den Sitzungssaal des Bürgermeistersamtes eingeladen.

Cronberg, den 16. Nov. 1920.

Der Magistrat. J. B.: Kähler.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

J. Gaus und Konrad Hirschmann:

Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

Konsumverein

Margarine per Pfd. M. 11.—

Louis Stein, Eichenstraße

Marmelade per Pfd. M. 3.70,

Kunsthonig per Pfd. M. 7.20.

Ferd. Diehl

Rapsöl je Liter M. 24.—

Kränze

werden zu jeder Zeit angefertigt

Anton Schüssler,

Krankenhausstr. 7.

1 Paar elegante

Damen-Schnürstiefel

(Maßarbeit) Nr. 38 zu verl.

5. Liebig, Untere Hölzgasse 7.

Kleiner schwarzer Spitz ent-

laufen auf den Namen „Mohrli“

hörend. — Der Wiederbringer erhält

gute Belohnung. Hainstr. 21.

Schirm gefunden.

Gegen Insertionsgebühr abzu-

holen in der Geschäftsstelle.

Schwarze Ziege trag.,

u. 1 Gans zu verkaufen.

Schönberg, Hauptstr. 5.

Die Beleidigung gegen

Fräulein Elisabeth Schrod

von Schönberg nehme ich

als unwahr mit Bedauern

zurück. Frau Pfeifer,

Schönberg.

Schaffensstiefel, hohe.

Gr. 45,

wenig getr., für 150 M.

abzugeben. W. Dornauf,

Gartenstr. 1.

Häsin und vier Junge,

3 Monate alt, zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Gärtnerei

mit Wohnhaus

Stallung, 3 Morgen Land,

3 neu erbaute Gewächshäuser,

und 800 Mistbeetfenster

zu verkaufen

in Niederhöchstädt.

Näheres Geschäftsstelle.

Inserate

für alle Zeitungen

Deutschlands

vermittelt die Geschäftsstelle

dieses Blattes.

Cronberger Lichtspiele.

Hotel Schützenhof.

Mittwoch den 17. November, abends 7 1/2 Uhr

(Buß- und Betttag).

Seldin der Liebe

Drama in fünf Akten.

2. Dämonen der Technik

3. Unter der Peitsche des Irrsins.

— Gut besetztes Orchester. —

Preise der Plätze einschl. der neu hinzugelassenen Billetsteuer:

Ref. Platz 3.30 M., Erster Platz 2.75 M., Zweiter Platz 2.20 M.

Änderungen vorbehalten. — Gut geheizter Saal.

Sonntag, nachmittag 2 Uhr

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 75 Pfg.

2. Platz 50 Pfg.

Hans-Jürgen Gustav.

Die glückliche Geburt eines Sonntagsjungen

zeigen an

Hans Jürgen Schultz und Frau Dodo

geb. Neubronner.

14. November 1920.

ELEONORE HAUB

FRANZ MARNET

VERLOBTE

CRONBERG I. T.

KÖNIGSTEIN I. T.

NOVEMBER 1920.

Kreisparcasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v.d.H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Postcheckkonto Nr. 5795 · Reichsbank Girokonto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen

bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmsparbüchern bei einer

Mindesteinlage von 3. — Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

Das wachsende Interesse der Bevölkerung Cronbergs an unseren Erzeugnissen hat uns veranlaßt, im Laden WEIDMANN am Bahnhof, eine Verkaufs-

Abteilung einzurichten. — — — — —

KUNSTWERKSTÄTTEN CRONBERG I. TAUNUS.

Elektrische

Beleuchtungskörper, Seidenschirme, Oefen,

Fußwärmer, Bettwärmer, Sophakissen,

Kocher, Teekannen, Kaffeemaschinen,

Bügeleisen, Brennsichererwärmer,

Cigarrenanzünder.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehem.

Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen.

Mittwoch, den 17. November 1920, abends 6 1/2 Uhr,

findet im Gasthaus zu den Drei Rittern eine wichtige

Mitglieder-Versammlung

statt. Tagesordnung:

1. Einspruch eines Mitglieds gegen seinen Ausschuß.

2. Gedächtnisfeier.

3. Wohltätigkeitsveranstaltung.

4. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist pünktliches

und vollzähliges Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Männer-Turnverein Cronberg (E. V.)

Heute abend punkt 8 1/2 Uhr im Gasthaus „Cronberger

Hof“ (Hahn) Zusammenkunft der Damen-Musik (Gesangs-

Probe), auch nicht turnende Mitglieder (Damen) wollen sich

einfinden. — Mittwoch mittag 1 Uhr Ausflug der Ge-

sangsriege, Treffpunkt „Grüner Wald“. — Mittwoch abend

punkt 8 Uhr aus besonderem Anlaß Gesangsriege-Zusammen-

kunft im „Grünen Wald“.

Donnerstag abend punkt 8 Uhr Singstunde im Grünen Wald.

Der Vorstand.

Cronberger Männer-Gesangverein.

Die Sänger werden gebeten, wegen der Polizeistunde

heute Dienstag abend um 8 Uhr zur Chor-

probe zu erscheinen. Der Vorstand.

Kali eingetroffen und

Supherphosphat.

Ebenso werden Bestellungen auf

Düngerkalk

angenommen. J. A. Kunz.

Kleine Villa oder Landhaus mit Garten

in Cronberg, Schönberg oder Falkenstein

zu kaufen gesucht. Näh. schriftl. Offerte

unter O. N. an die Geschäftsstelle.